Görlitzer Anzeiger.

№ 16. Donnerstag den 15. April 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Polizeiliche Verordnung, das Abfahren der Scherben betreffend.

Um die in den Häusern der innern Stadt und der verschlossenen Vorstädte aufgesammelten Scherben zu beseitigen, ist die polizeiliche Anordnung getroffen worden, daß die sogenannten Scherbelwagen im Sommer von früh 6 Uhr an, im Winter aber von früh 7 Uhr an, von 14 zu 14 Tagen, Sonnabends die Straßen durchfahren, und daß daher die Familienväter dafür zu sorgen haben, daß die abzufahrenden Scherben zur angegebenen Zeit vor den Hausthüren zur Aufnahme bereit stehen. Diese letztere Bestimmung muß in Erinnerung gebracht werden, da die Scherbelwagen nicht auf das Herausstellen der Scherbe warten dürfen und es sich sonst Jedermann selbst zuzuschreiben hat, wenn er nachher angehalten wird, die Scherben selber zu beseitigen.

Bauschutt, Kehricht, Ofenkacheln und dergleichen Unrath aufzunehmen, sind die Scherbelwagen nicht bestimmt. Auch wird durch diese Einrichtung in der Verpflichtung jedes Hausbesitzers, den vor und an seinem Hause liegenden Schmutz und Unrath wegzuschaffen, nichts geändert.

Görlitz, den 1. April 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Am 7. oder 8. hujus ist aus einem Königl. Postwagen das Tuchfutter von braungelber Farbe ausgeschnitten und entwendet worden.

Auf die Entdeckung des Thäters sind fünf Thaler Belohnung gesetzt worden. Eine Probe des Tuches liegt bei uns zur Ansicht bereit.

Görlitz, den 10. April 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 8. April 1841.

Ein Scheffel	Waizen	2	Rthlr.	2	Sgr.	6	Pf.	1	Rthlr.	20	Sgr.	—	Pf.
= =	Korn	1	=	10	=	—	=	1	=	5	=	—	=
= =	Gerste	1	=	3	=	9	=	—	=	28	=	9	=
= =	Hafer	—	=	25	=	—	=	—	=	22	=	6	=

Nachweisung der Bierabzüge vom 17. bis mit dem 22. April.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
den 17. April	Frau Hildebrandt	selbst	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
= — =	Herr Müller jun.	Herr Gerste	—	= 6.	Gersten
= 20 =	Herr Walther.	Frau Hartmann	—	= 6.	Waizen
= 22 =	Herr Müller jun.	Herr Zirkenbach	—	= 6.	Gersten

Görlitz, den 13. April 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Gotthelf Imm. Siegert, B., Hausbes. u. Victualienh. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Jacob, Tochter, geb. d. 22 März, get. d. 4. April, Emma Auguste. — Carl Aug. Wende, Maurergef. allh., und Frn Joh. Christ. geb. Schütze, Tochter, geb den 26. März, get. den 4. April, Bertha Pauline. — Joh. Glieb. Herrmann, Inw. allh., u. Frn. Chst Carol. geb. Herrmann, Sohn geb. den 26. März, get. d. 4. April, Carl Julius. — Joh. Gottl. Höer, herrsch. Kutscher allh., und Frn. Christ. Frieder. Amalie geb. Lützner, Tochter, geb. den 26. März, get. den 4. April, Anna Christiane Maria. — Joh. Glob. Schneider, Gärtner in O. Moys, und Frn. Joh. Chst. geb. Bellmann, Tochter, geb. den 26. März, get. den 4 April, Joh. Christ. — Anne Dor. geb. Sucker unehel. Tochter, geb. den 28. März, get. den 4. April, Marie Emilie Juliane. — Carl Friedrich Schäffer, B. u. Bürgerlaufer allh., und Frn. Anne Christ. geb. Märtin, Tochter, geb. den 20. März, get. den 5. April, Emilie Louise. — Hrn. Martin Heinrich Biesterfeldt, B. u. Orgelbauer allh., und Frn. Johanne Henr. geb. Puse, Sohn, geb. den 29. März, get. den 7. April, Friedrich Ewald. — Joh. Friedr. Aug. Gewissen, gew. Stammgefr. u. Horniſten im 1. Bat. Königl. Pr. 6. Landw. Regim., z. Z. B. u. Haarschneider allh., u. Frn. Henr. Fried. Conrad geb. Gregorius, Sohn, geb. den 1., get. den 7. April, Joh. Philipp Eduard. — Joh. Traug. Opitz, B. und Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Grundmann, Sohn, geb. den 6., get. den 8. April, Joh. Gustav. — Mstr. Carl Ehrenfried Posselt, B., Zeug- u. Leinw. allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Schröter, Sohn, geb. den 1., get. d. 9. April, Carl Herrmann. — Hrn. Adolph Heinze, B., Buch- und Steindruckereibes. allh, und Frn Pauline Amalie geb. Segnitz, Tochter, todtgeb. den 2. April. — Carl Aug. Haase, Tuchm. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfützner, Sohn, todtgeb den 5. April.

(Gestorben.) Frau Charl. Carol. Schirach geb. Straphinus, weil. Hrn. Carl Glob. Schirachs, braub. B u. Biergelder-Einnehmer, auch gew Buchdruckerei-Besitzers allh., Wittwe, gest. den 29. März, alt 75 J. 1 M. 9 T. — Frau Chst. Charl. Henr. Braun geb. Tüchsen, weil. Hrn. Joh. Gfr. Brauns, emer. K. Pr. Superint. und Pastors der Gemeinde zu Sohra und Sohrneundorf. Wittwe, gest den 28. März, alt 66 J. 4 M. 25 T. — Mstr. Joh. Traug. Wiedemann, Mühlenbes. in Obermoys, gest. den 25 März, alt 62 J 9 M. 23 T. — Hr. Chst. Ernst Flemming, B. u. Gasthofsbes. allh., gest. d. 25. März, alt 44 J. 7 M. 18 T. — Fr. Joh. Chst. Amalie Schultka geb. Molch, Chst. Schultka's, Tuchber. allh., Ehegattin, gest d. 31 März, alt 37 J. 11 M. 19 T. — Hrn. Joh. Chstph. Tirlichs, Gerichtsamts-Expedienten allh., u. Frn. Anna Natalie geb. Kirsch, Tochter, Laura Ottilie, gest. den 30 März, alt 4 M. 14 T. — Chst. Friedr. Horters, Tuchmges. allh., u. Frn. Carol. Frieder. geb. Täschner, Tochter, Marie Louise, gest. den 25. März, alt 5 J. 11 M. 4 T. — Mstr. Johann Heinrich Gottlieb Böhmer, B. und emerit. Oberält. der Nagelschm. u. vereinigten Zünfte allh., gest. den 2. April, alt 85 J. 7 M. 4 T. — Hr. Samuel Glieb Hübner, B. u. Buchbinder allh., gest. den 6. April, alt 69 J. 8 M. — Fr. Chst. Frieder. Schirach

geb. Tietze, weil. Hrn. Traug. Ferd. Schirachs, gewes. bürgersch. Deputirten, Redacteurs des priv Görlitzer Anzeigers und verpfl. Auctionators allh., Wittwe, gest. den 5. April, alt 66 J. 8 M. 12 T. — Joh. Gotthelf Fischer, gew. K. Sächs. Schütze im 1. leichten Schützenregim., gest. den 7. April, alt 54 J. 6 M. 24 T. — Joh. Carl Knoblochs, Inw. allh., und Frn Joh. Chst. Ros. verehel. gew. Knobloch geb. Lange, Tochter, Johanne Pauline Clara, gest. den 6. April, alt 7 J 9 M. 8 T. — Mstr. Adam Gustav Alexander Fehlers, B. u. Fleischhauers allh., und Frn. Christ. Rosal. Ther. geb Gock, Sohn, Paul Herrmann, gest. den 7. April, alt 3 Mon. 20 T. — Mstr. Andr. Nickuschs, B., Huf- u. Waffenschmiedes allh., u. weil. Frn. Henr. Louise geb. Tromm, Zwillingssohn, Bernhard, gest. den 5. April, alt 1 M. 1 T — Joh. Glieb Schneiders, Stadtgartenp allhier, u. Frn. Anne Dor Elis. geb Sucker, Sohn, Johann Julius Ernst, gest. den 1. April, alt 17 T. — Joh. Gfr. Raschkes, Inw. allh., und Frn. Joh. Chst. Frieder. geb. Jährig, Sohn, Gustav Adolph, gest. den 1. April, alt 9 M. 8 T. — Mstr. Joh. Gfr. Kögler, B., Weiß- und Sämischgerber, auch Kirchen- und Schulvorst. allh., gest. den 4. April, alt 64 J. 8 M. 15 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Zur freiwilligen Subhastation der zum Bauer Johann Christoph Büchnerschen Nachlasse von Schützenhayn gehörigen Forstparcellen Nr. 1 bis 5 bei Kirchhayn, gerichtlich abgeschätzt auf 435 Thlr 20 Sgr. 8 Pf. ist ein Termin auf

den 15. Mai 1841 Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle in dem Dorfe Kirchhayn bei Hohkirch vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Mosig anberaumt worden, und kann die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur bei den Nachlaß-Akten eingesehen werden.

Görlitz, den 23. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Zur freiwilligen Subhastation der zum Bauer Johann Christoph Büchnerschen Nachlasse von Schützenhayn gehörigen Kirchhaynparcellen Nr. 6 u. 11 gerichtlich abgeschätzt auf 177 Thlr. 6 Sgr. ist ein Termin auf

den 14. Mai 1841 Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle in dem Dorfe Kirchhayn bei Hohkirch vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Mosig anberaumt worden, und kann die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur bei den Nachlaß-Acten eingesehen werden.

Görlitz, den 23. März 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

In nothwendiger Subhastation wird das auf 4162 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Buchbinder Heinemannsche Haus Nr. 41 in der Webergasse zu Görlitz,

den 7. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr,

an Land- und Stadtgerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft; Taxe und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur.

Görlitz, den 20. Februar 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Abbrechung der an der Dreifaltigkeitskirche hierselbst befindlichen Läden, mit Ausschluß des Schleiferladens, soll, mit der Befugniß der Zueignung der davon gewonnenen Materialien und unter Vorbehalt der Genehmigung,

am 19. April, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle
an den Meistbietenden verdungen werden, und wird dieß hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die nähern Bedingungen auf der Rathhaus-Canzlei eingesehen werden können.
Görlitz, den 27. März 1841. Der Magistrat.

Ritterguts-Verpachtung.

Das dem Stift Joachimstein gehörige, bei Löbau belegene Rittergut Maltitz, welches
880 Dresdner Scheffel Acker und 238 Dresdner Scheffel Wiesen
enthält, mit Brauerei- und Brennerei-Gerechtigkeit und durch Wasserkraft getriebenen Dresch-, Kleereinigungs-, Siede- und Getreidereinigungs-Maschinen, auch Walzen-Schrootmühle versehen ist, und worauf zur Zeit
1000 Stück Schaafe, 30 Stück Kühe, 22 Stück Pferde
neben einer starken Fohlenzucht gehalten wurden, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 12 Jahre verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind bei der landständischen Expedition in Bautzen, bei dem Landsteueramt in Görlitz und bei dem Wirthschaftsamt zu Maltitz einzusehen.

Der Termin zur Verpachtung selbst ist auf
den 24. Mai d. J., Vormittag 10 Uhr,
festgesetzt, und werden Pachtlustige aufgefodert, sich an diesem Tage auf dem herrschaftlichen Hofe zu Maltitz einzufinden, auch etwanige Anträge in Hinsicht auf die Pachtbedingungen in Zeiten bei der landständischen Expedition zu Budissin oder dem Landsteueramte zu Görlitz schriftlich einzureichen.

An demselben Tage soll die zu dem Dominio gehörige Mahlmühle, mit zwei Mahlgängen, einem Graupengange ꝛc. verpachtet werden, und werden Gebote auf das Gut und die Mühle zugleich angenommen.

Stift Joachimstein, den 30. März 1841.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

☞ Ein in der Mitte hiesiger Stadt gelegenes, mit allen Bequemlichkeiten und einem Garten versehenes massives Haus, so wie ein in bester Cultur befindlicher Stadtgarten, wird zum Ankauf nachgewiesen am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch.

400 thlr. und 300 thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Bei wem? ist Fischmarkt Nr. 58 zu erfragen.

Ein in Mitte hiesiger Stadt freundlich und auf einem lebhaft gelegenen Platze befindliches Haus ist zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 2 Treppen hoch zu erfahren.

Der Brauhof Nr. 319 in der Petersgasse ist wegen Todesfall zu verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben.

Auction von Mastschöpsen.

Auf dem Dominio Ober-Heidersdorf, zwischen Görlitz und Markliſſa, sollen am 3. Mai c. zweihundert ausgezeichnet starke und mit Körnern, nicht mit Brandweinschlempe, schwer gemästete Schöpse, in kleinen Abtheilungen von fünf bis sechs Stück an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Auction wird Vormittags um 10 Uhr beginnen.

Auf dem Bauergute Nr. 26 in Markersdorf steht ein Schuppengebäude von 30 Ellen Länge und 11 Ellen Breite zum Abbrechen zum Verkauf, und erfahren Kauflustige das Nähere bei dem Ortsrichter Tischer daselbst.

Auction. Montag, den 19. April, sollen im Auctionslocale Vormittags von 9 Uhr an mehrere alte Meubeln nebst einem noch guten großen eichenen Kleiderschrank, eine Electrisirmaschine, Frauenkleider, Wäsche und andern Utensilien verauctionirt, auch noch andere Gegenstände angenommen werden. Friedemann, Auctionator.

Der Verkaufsladen in Nr. 62 auf dem Fischmarkte ist vom 1. Mai ab um einen billigen Preis zu vermiethen.

Auf dem Handwerk Nr. 398 ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer und allem übrigen Zubehör zu vermiethen.

Pferdestallung und Wagengelaß ist in der Steingasse Nr. 29 zu vermiethen.

In der Krebsgasse Nr. 300 ist eine Stube zu vermiethen.

In Nr. 261 ist eine große Stube mit 4 Fenstern, sich eignend zu einer Schulstube oder auch zu einem Expeditionszimmer, zu vermiethen.

In der Klostergasse Nr. 37 ist eine Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer und Holzraum zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In der obern Neißgasse Nr. 350 sind 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Johanni a. c. zu beziehen.

Auf der Groelsgasse Nr. 886 ist eine Oberstube, mit oder ohne Möbeln, als Sommerlogis zu vermiethen. Aussicht auf den Garten und Landskrone.
Görlitz, den 13. April 1841. Wust.

In Nr. 156 ist die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen und zum 1. Juli oder sogleich zu beziehen.

Nicolaigasse Nr. 291 ist eine lichte Stube mit Kammer und übrigem Zubehör an eine oder zwei ruhige Personen zu vermiethen und kann sogleich oder zum 1. Juli bezogen werden.

In Nr. 596 in der Nicolaivorstadt ist eine Stube parterre nebst Bodenkammer zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 767 c in der innern Rabengasse ist eine Stube mit Stubenkammer und Bodenkammer zu vermiethen.

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich meine Barbierstube in die Webergasse Nr. 401 verlegt habe. H. Nette, Barbier.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von nun an nicht mehr in der Rosengasse, sondern in der Büttnergasse beim Schuhmachermstr. Herrn Elsasser wohne, und bitte, mich wie früher mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.
Charlotte Dreßler. Wattefabrik.

Logis-Veränderung. Seit dem Anfange Aprils c. wohne ich bei dem Lohnkutscher Herrn Knobloch, Ober-Jüdenring Hausnr. 176. Christian Klose.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab mein Druckerei-Geschäft nicht mehr auf dem Handwerk Nr. 382, sondern in die Hothergasse Nr. 694 verlegt habe, und ersuche, mich auch fernerhin mit geehrten Aufträgen zu beehren.

Görlitz, den 2. April 1841. Ernst Herrmann Weise.

Wohnung-Veränderung. Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit meiner Mutter nebst Bruder von jetzt an nicht mehr in der Nonnengasse, sondern in der Büttnergasse beim Hrn. Böttcher Rischke parterre wohne. Ich bitte, mich auch fernerhin mit Aufträgen in Firmenschreiben und dergleichen gütigst zu beehren.

Gustav Schirach, Gürtler und Firmaschreiber.

Colonia,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

genehmiget durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 5. März 1839.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler preuß. Cour.

So wie keine derartige Gesellschaft in Deutschland den Mitteln der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nahe kommt, so wird diese auch weder in allgemeiner Nützlichkeit, noch in der strengsten Loyalität sich überbieten lassen, sondern eben hierin ihre Vorzüglichkeit zu bewähren trachten.

Dieselbe versichert im Inlande und im Auslande mobilare und unmobilare Gegenstände aller Art gegen billige fixe Prämien. Die Waarenlager, die Aerndten und das Vieh sind von der Versicherung eben so wenig ausgeschlossen, wie das Risico der Miether und Nachbaren. Die allgemeinen Bedingungen sind klar, einfach und bestimmt, sie stellen die beiderseitigen Rechte auf das Billigste fest.

Nachdem ich zum Bevollmächtigten und Agenten der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Einer Königlich Hochlöblichen Regierung bestätiget worden bin, erbiete ich mich zur Annahme jeglicher Versicherungs-Anträge, Ertheilung von Auskunft, Erläuterungen, Verabfolgung von Antrags-Formularen ꝛc.

Möge das mir im Allgemeinen gegönnte Vertrauen, insbesondere auch bei dieser unterhabenden Agentur, nicht fehlen, mir eben so freundlich entgegentreten, als dringend darum ich ersuche.

Görlitz, am 16. März 1841. Louis Lindmar,

Inhaber des Central-Agentur-Comtoirs, Petersgasse Nr. 276.

☞ Eine in vier Federn hängende gelblackirte Halbchaise ist zu verkaufen und das Nähere Breitengasse Nr. 122 eine Treppe hoch zu erfahren.

Ein fast noch neues, vorzüglich schön gearbeitetes Meublement, bestehend in 2 großen Trumeaux, großer Servante, großem runden Tisch, Spieltischen, Cannapee und 12 Stühlen, stehet veränderungshalber zu verkaufen, wo? sagt die Exped. d. Anz.

Ein Wiener Pianoforte, Flügelform, von vorzüglich vollem Ton, feste Stimmung haltend, steht veränderungshalber zu verkaufen. Näheres ist in der Expedition des hiesigen Anzeigers zu erfahren.

Kartoffelfudeln sind zu haben bei Berg in der Kahle.

Es sind mehrere Mahagoni-Meubles ꝛc. aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen in der Wohnung des Herrn Major v. Kessel vor dem Reichenbacher Thore Nr. 441.

Eine Sendung neuer Stettiner Aale sind angekommen und zu verkaufen; desgleichen auch 2 Sätze Strichkarpfen, welche aus dem Fliesche sind, im Hause des Hrn. Steffelbauer.

Katsch, Fischhändler.

---

60 Fudeln zu Kartoffeln sind noch abzulassen und 70 Ellen Buchsbaum sind zu verkaufen. Das Nähere Fischmarkt Nr. 61a.

Eine Auswahl neuer und geschmackvoller Tapeten empfiehlt

L. Henneberg unter den Hirschläuben.

Eine noch fast neue Tuchbürstmaschine, von Mohl in Berlin erbaut, ist veränderungshalber zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Anz.

Ein gut gebauter, noch wenig gebrauchter Kinderwagen steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Anz.

Etablissement-Anzeige. Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Damenkleiderverfertiger etablirt habe. Ich werde stets bemüht seyn, moderne Arbeit zu liefern und bitte um gütiges Zutrauen. Meine Wohnung ist in der Oberlangenstraße Nr. 189. Görlitz, den 13. April 1841. J. Lukawsky, Damenkleiderverfertiger.

Eine Auswahl moderner Stroh-, Madras- und anderer Sommerhüte, sowie Häubchen empfiehlt A. Fehler, Fischmarkt Nr. 58.

Mit ganz modernen Basthütchen in mehren Farben empfiehlt sich

Emilie Pfäffle, Breitegasse Nr. 121.

Unterzeichneter empfiehlt sich allen Herrschaften sowohl hier als auf dem Lande mit Zimmermalerei und Tapezieren der Zimmer, mit der Versicherung geschmackvoller Arbeiten bittet um gütige Aufträge A. Göbel jun., Decorationsmaler,

wohnhaft beim Kleidermacher Herrn Herrmann an der Peterskirche Nr. 307 b.

Für die meinem Manne erzeugte ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich Allen, besonders E. Hochlöblichen Weiß- und Sämischgerber-Mittel und den Herren Trägern, meinen innigsten Dank, mit dem Wunsche, daß der Höchste Sie vor ähnlichen Trauerfällen noch lange verschonen möge.

Görlitz, den 8. April 1841. verwittw. Kögler geb. Martin.

Anton Kögler, als Sohn.

Kunst-Anzeige.

Nächstens wird der in mehreren Blättern rühmlichst bekannte magisch-physikalische und Königlich Griechische Hofkünstler

Wilhelm Frikel

hier eintreffen, um mit seinen neu erfundenen magischen Künsten einige brillante **Kunst-Ballets und Automaten-Vorstellungen** zu geben die Ehre haben. Das Nähere bei seiner Ankunft.

Es wird ein Knabe von guter Erziehung gesucht, welcher Lust hat, die Posamentierkunst zu erlernen. Von Wem? ist zu erfragen in der Exped. d. Anz.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, so kann derselbe ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. d. Anz.

Von heute an sind meine Wannenbäder wieder eröffnet. Sonnabends und Sonntags kann zu jeder Stunde ohne vorherige Anmeldung gebadet werden, andere Tage aber muß es zwei Stunden vorher gemeldet werden.

C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Künftigen Sonntag, so wie von jetzt an alle Sonn- und Montage wird vollstimmige Tanzmusik in der Stadt Prag stattfinden, wozu ganz ergebenst einladet Strohbach.

Künftigen Sonntag, den 18. April, Abends 7 Uhr wird im Societätssaale Tanzmusik, Entrée à Person 1¼ sgr., stattfinden, wozu ergebenst einladet G. Jacob.

Unterzeichneter erlaubt sich, hiermit anzuzeigen, daß er vom 1. dieses Monats ab, das hiesige Kaffeehaus „zum deutschen Hause" in Pacht genommen, mit der ergebensten Bitte um recht zahlreichen Zuspruch und unter der Zusicherung, daß ihm nichts angelegentlicher seyn wird, als allen Wünschen und Anforderungen seiner geehrten Gäste jeden Standes stets zu entsprechen.

Rauschwalde, den 15. April 1841. Kummer.

Es ist vor längerer Zeit schon ein Notenbuch zum Vorschein gekommen „Choralbuch für Joh. Carl Mauermann." Der jetzige Inhaber hält es für Pflicht, dem sich ausweisenden Eigenthümer dieses anzuzeigen und nähere Auskunft durch die Expedition d. Bl. mitzutheilen. Es enthält verschiedene Abtheilungen, als: Clavierbuch, enthält: Alphonso und Laide ꝛc. von Baumbach. Tanz-Cantate ꝛc. von Dumsteg, Carousel, auf hohe Veranlassung ꝛc. von G. ꝛc., Instructive Variat. v. ꝛc. Hering. Einige Lieder zum Clavier ꝛc. pro J. C. Mauermann. Desgleichen ist auch der Name Baumann in Niederr. mit Bleistift bemerkt.

Auf der Promenade ist ein Gebund Schlüssel gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie zurückerhalten am Töpferthore Nr. 461.

Mittwoch, den 7. April, Abends ist eine Brieftasche mit 2 Thalern in Cassenanweisungen, einer Freikarte auf den Garnhandel und einem Steuerzettel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen ein Douceur bei der Gürtler Richtern in der Breitengasse abzugeben.

Vorige Woche am 9. d. M. ist von der Langengasse aus bis in die Webergasse eine rothe Thibet-Pellerine verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Anz. abzugeben.

Dienstag, den 6. April, hat sich auf dem Wege von Muskau nach Niesky ein weißer Hühnerhund mit braunen Flecken zu mir gefunden; der Eigenthümer kann denselben zurückerhalten bei Zimmer in Ebersbach.

Am 2ten Osterfeiertage ist in dem Societätslocale eine Tuchmütze, wahrscheinlich aus Versehen, vertauscht worden. Der resp. Ansichnehmer wird aufgefordert, solche gefälligst in der Neißgasse Nr. 353 auszutauschen.

Es ist ein goldner Ring gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn in Nr. 461 bei der Wittwe Rudolph zurückerhalten.